

undweg. Beginn: 19 Uhr.

Ein bodenständiger Vierbeiner

Teckelklub Lüneburg hat die Altmark für sich entdeckt / Ausflug zum Arendsee

hey Kläden. Dort, wo in Kläden sonst die Wölfe heulen, haben sich 35 Dackelfreunde mitsamt ihrer Tiere einquartiert. Der Teckelklub Lüneburg hat sich für seine neunte Ausfahrt erstmals die Altmark ausgesucht. Gemeinsam wollen Mensch und Hund (25 Dackel sowie ein Deutsch-Drahthaar) den Arendsee erkunden

und nebenbei auch den Baumkuchen entdecken (dies allerdings ohne die Vierbeiner).

So viele Hunde auf einem Fleck – geht das überhaupt gut? Gestern, beim Fototermin hinter dem Wolfshotel in Kläden, klappte das ganz gut. Auch wenn dem Dackel immer wieder ein störrischer Dickkopf nachgesagt wird.

Diese Eigenschaft führte Werner Zeletzki einst zum Teckelklub. Sein Dackel, mit 17 Jahren der Älteste, war einst ein Geschenk seines Sohns. Und weil das Tier anfangs nicht so wollte, wie er sollte, suchte sich Werner Zeletzki eine Hundeschule. „Auf einmal hat er gehorcht“, meinte er rückblickend.

Der Dackel ist ein guter Jagdhund, besonders für die Fuchs- und Dachsjagd. Andere Bezeichnungen für die Rasse lauten daher auch Dachshund bzw. Teckel. Fährten kann der kurze Vierbeiner aufgrund seiner Bodennähe noch viele Stunden später verfolgen – was in der Ausbildung immer wieder geübt wird.



Viele Dackel und ihre Herrchen (Frauchen): Der Teckelklub Lüneburg macht zum ersten Mal einen Ausflug in die Altmark. Neben dem Besichtigen der örtlichen Sehenswürdigkeiten sind auch zahlreiche Spaziergänge mit den Hunden geplant.

Foto: J. Heymann